

# BERGWALD IN BAYERN

Die Bedeutung des Bergwaldes für Bayern

**Schutzgemeinschaft  
Deutscher Wald  
Landesverband Bayern e.V.**



Schutzgemeinschaft Deutscher Wald - Bayern e.V.  
[info@sdwbayern.de](mailto:info@sdwbayern.de)

## Inhalt

1.	Der Bergwald in Bayern.....	2
2.	Charakteristika von Bergwäldern .....	2
3.	Funktionen des Bergwaldes.....	3
3.1	Hochwasserschutz .....	4
3.2	Lawinenschutz .....	5
3.3	Bodenschutz .....	6
3.4	Wasserversorgung .....	7
3.5	Erholung.....	8
3.6	Ressourcenbereitstellung .....	9
3.7	Kohlenstoffspeicher .....	10
4.	Bedeutung für die Artenvielfalt .....	11

## 1. Der Bergwald in Bayern

Bayern ist das einzige Bundesland in Deutschland, das Teile seiner Fläche in höheren Lagen hat. Diese alpinen Gebiete, die mit Wäldern bedeckt sind, werden als Bergwald bezeichnet. In Bayern sind knapp 50% der Bergwelt von Wäldern bedeckt. Diese sind durchschnittlich knapp 100 Jahre alt und erfüllen vielfältige Funktionen für die Anwohner, aber auch für die Menschen in tieferen Lagen.

Der Bergwald steht mit dem Klimawandel vor einer großen Herausforderung. Die historische Nutzung dieser Wälder hat große Fichtenreinbestände hervorgebracht. Die Mischungsverhältnisse in der Baumartenzusammensetzung müssen also angepasst werden, damit nicht Schädlinge oder lange Hitzeperioden dafür sorgen, dass die Fichte auf großen Flächen ausfällt. Dies würde dazu führen, dass der Wald seine natürlichen Funktionen nicht länger aufrechterhalten kann. Deswegen werden wir aktiv und pflanzen klimaresistente und unterrepräsentierte Baumarten, wie zum Beispiel die Tanne.



*Bergwald, Nadelbaumdominiert (Quelle: Pixabay)*

## 2. Charakteristika von Bergwäldern

Der Bergwald unterscheidet sich von anderen Wäldern durch mehrere Eigenschaften. So herrschen hier besondere klimatische Bedingungen. Große Teile dieses Waldes befinden sich in steilen Hängen. Auch die Tier- und Pflanzenwelt ist eine andere. Gämse stellen den Wald in den Alpen vor eine große Herausforderung, da sie zur Nahrungsaufnahme die Triebe der kleinen Pflanzen verspeisen. Charakteristische Baumarten sind die Fichte, Tanne, Buche, der Bergahorn oder die Lärche.

Das raue Klima in den höheren Lagen versetzt die Menschen in Bayern in die besondere Lage, dass sie auch im Sommer aktiv die Situation des Waldes verbessern können.

Frisch gepflanzte Bäume benötigen im Regelfall ein kühles, feuchtes Klima, um ideale Anwuchsbedingungen vorzufinden. In der Bergwelt Bayerns ist diese Situation tagtäglich gegeben und so können die Probleme, die der Klimawandel auch an die Wälder in den Alpen stellt, tagtäglich angepackt werden.



*Junger Baum - Die Zukunft des Bergwaldes (Quelle: Pixabay)*

### 3. Funktionen des Bergwaldes

Von den vielfältigen Vorteilen des Bergwaldes profitieren nicht nur die Tiere und Pflanzen, die hier ein Rückzugsgebiet finden, dass vom Menschen größtenteils verschont bleibt, sondern auch die Menschen selbst. Sie sind vor Lawinen, Muren und Steinschlägen geschützt und können das saubere Wasser, das aus den Alpen nach Norden fließt, tagtäglich nutzen.

### 3.1 Hochwasserschutz

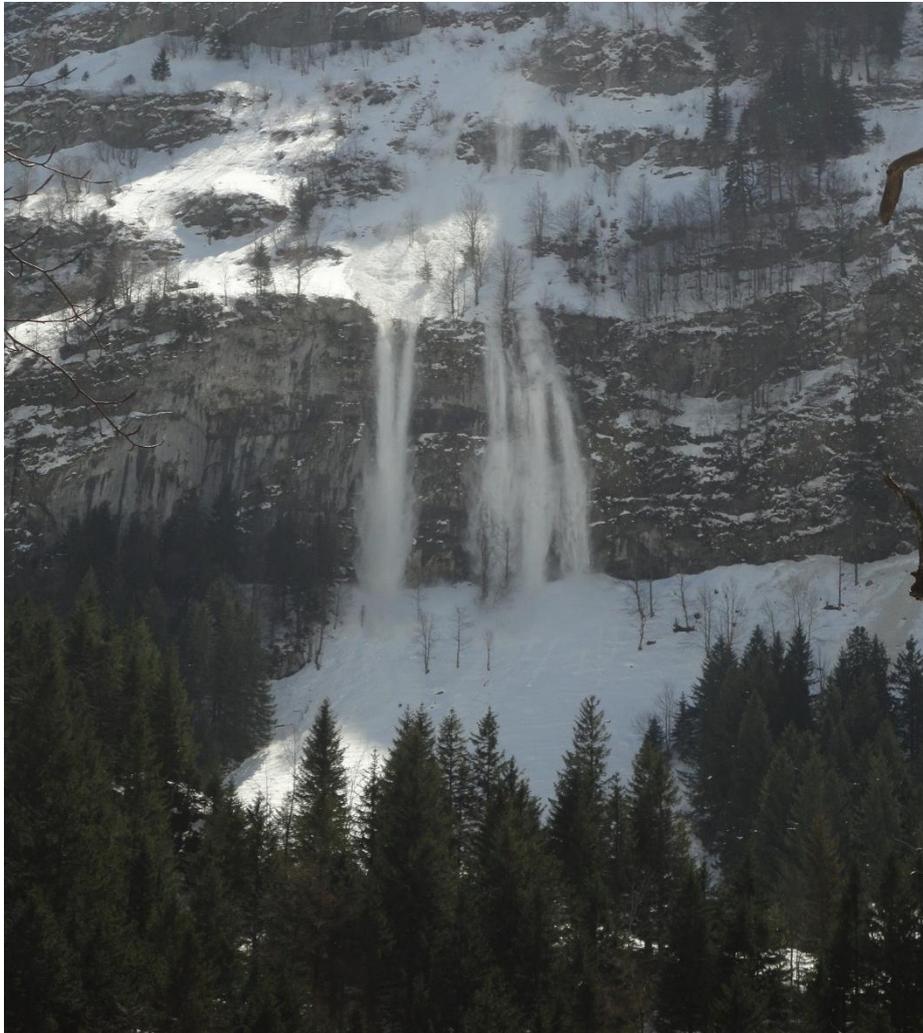
Der Waldboden ist ein vielfältiges Objekt, das durch den Laub- und Nadelabwurf der Bäume eine Spielwiese für pflanzenzersetzende Tier- und Pilzarten ist. Die Abbauprodukte dieser Lebewesen können große Mengen Wasser vor Ort speichern. Die Wurzeln der Bäume halten den Boden fest verankert. Dadurch sind auch bei großen Niederschlagsereignissen die Bewohner im Tal und entlang der Flüsse vor Hochwasser besser geschützt.



*Hochwasserbekämpfung - Ein funktionierendes Ökosystem Bergwald schützt Bayern vor diesen Gefahren (Quelle: Pixabay)*

## 3.2 Lawinenschutz

Als Erholungsraum im Winter ist der Berg vor allem deswegen beliebt, da hier größere Mengen Schnee fallen. Hier kann es vorkommen, dass Lawinen dem Schneetreiben ein Ende setzen. Auch für die Anwohner sind Lawinen ein Problem; sie gefährden Häuser, Hab und Gut. Besser noch als jede Lawinenverbauung schützen die zahlreichen Bäume vor den Schneemengen, die plötzlich ins Tal schießen. Die vielen Baumstämme im Wald brechen die Lawinen und fangen den Schnee auf.



*Schneabgang in den Bergen - Bis zur Baumgrenze und nicht weiter (Quelle: Pixabay)*

### 3.3 Bodenschutz

Erosion ist nicht nur in der Landwirtschaft ein großes Problem, sondern auch die Bergwelt mit ihren steilen Hängen sieht sich vor die Herausforderung gestellt den Boden an Ort und Stelle zu behalten. Tiefwurzelnende Bäume (z.B. die Tanne), wie wir sie in natürlichen Bergwäldern finden, fixieren den Boden mit ihren Wurzeln und schützen den Wald so vor der Auswaschung von Boden und Nährstoffen.



*Die Fichten hier sind bereits geschwächt oder abgestorben. Dadurch können sie den Boden nicht mehr halten. (Quelle: Pixabay)*

### 3.4 Wasserversorgung

Die Stadt München ist bekannt für ihr gutes Trinkwasser. Ohne den Wasserspeicher Alpen wäre diese Qualität sicherlich nur mit großem Aufwand zu halten. Die vielen Waldböden, das Moos und die geologischen Schichten der Berge reinigen es für den Menschen und speisen die Quellen, Bäche und Flüsse. Ohne die Wälder in den Alpen würden große Geröllhalden die Landschaft dominieren. Diese geben unkontrolliert bei Regenereignissen große Mengen Wasser frei, dass in seiner Qualität nicht an das gesäuberte Wasser aus Wäldern heranreicht.



*Die Bergwälder reinigen das Wasser für uns Menschen. Ohne Gegenleistung! (Quelle: Pixabay)*

### 3.5 Erholung

Das bayerische Oberland ist bekannt für die vielfältigen Möglichkeiten, die durch Urlauber und Erholungssuchende Tag für Tag und in jeder Jahreszeit genutzt werden. Skifahrer, Mountainbiker, Wanderer, Rafter und viele mehr beanspruchen die Bergwelt gleichermaßen. Diese Aktivitäten sind auch deswegen in der bisherigen Form erlebbar, da der Bergwald die Gebiete schützt, den Aufstieg erleichtert, da er die Luft kühlt und vor Sonne schützt und einen großen Teil des Landschaftsbildes dominiert.



*Die bayerischen Alpen und der dazugehörige Wald sind ein perfekter Erholungsraum. Zeit etwas zurückzugeben. (Quelle: Pixabay)*

### 3.6 Ressourcenbereitstellung

Für die langfristige Speicherung von Kohlenstoff ist es unumgänglich das fixierte CO<sub>2</sub> in den Bäumen zu verbauen. Hier erfüllt der Bergwald eine weitere wichtige Funktion. Die harschen klimatischen Bedingungen lassen die Bäume langsam wachsen. Sie erreichen dadurch ein höheres Alter, als ihre Verwandten in den tieferen Lagen und produzieren nebenbei ein vielfältig nutzbares Holz, dass durch seine hohe Dichte besonders gerne verbaut wird!



*Das wertvolle Holz der Alpen muss vorsichtig genutzt werden. Die steilen Hänge machen die Arbeit oft unmöglich. So bleibt genug für die Natur. (Quelle: Pixabay)*

### 3.7 Kohlenstoffspeicher

Nicht nur im Holz wird Kohlenstoff gespeichert. Die lebenden Bäume und der Waldboden sorgen dafür, dass das Klima nicht noch stärkere Veränderungen für uns bereithält. Diese beiden Speicher sind zwar groß, erreichen aber nach einer gewissen Zeit einen Sättigungspunkt, an dem sie die gleiche Menge des gespeicherten CO<sub>2</sub> wieder in die Luft abgeben, das jährlich hinzukommt.



*Ein einzelner Baum kann nicht viel bewirken. Ein intakter Wald jedoch schon! (Quelle: Pixabay)*

#### 4. Bedeutung für die Artenvielfalt

In Deutschland gibt es viele verschiedene Landschaftstypen und Lebensgemeinschaften von Pflanzen-, Tieren- und Pilzarten. Keine davon ist so einzigartig wie die Artenvielfalt der Bergwelt. Dies ist durch ihr Alleinstellungsmerkmal erklärbar. Auch für große Säugetiere bietet der Bergwald einen einzigartigen Rückzugsraum, so finden dort die Gämse eine Zuhaus. Auch die Rothirsche haben dort große Gebiete, auf denen sie ungestört leben können.



*Ein Hirsch. Der Bergwald ist das perfekte Rückzugsgebiet. (Quelle: Pixabay)*